

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0058/2026
Amt/Aktenzeichen 20/	Datum 12.01.2026	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 21.04.2026

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	28.04.2026	Ö
Stadtrat	Entscheidung	06.05.2026	Ö

Betreff:

Wirtschaftliche Beteiligungen; Rheingoldhalle GmbH & Co.KG
hier: Jahresabschluss zum 31.12.2024

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, den 10. April 2026

Mainz, den 13. April 2026

gez. Daniel Köbler
Bürgermeister

gez. Ludwig Holle
Beigeordneter

Mainz, den 21. April 2026

gez.

Nino Haase
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Nach Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WBS Schwed Labudda PartGmbH über die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2024 empfiehlt der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen und beschließt der Stadtrat:

1. die Feststellung des Jahresabschlusses der Rheingoldhalle GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2024 mit einer Bilanzsumme i.H.v. 34.176.279,15 € und einem Jahresfehlbetrag i.H.v. - 25.088,33 €,
2. die Verrechnung des Jahresfehlbetrages i.H.v. -25.088,33 € mit den Verrechnungskonten der Gesellschafter,

3. die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2024.

Sachverhalt

Der Jahresabschluss 2024 der Rheingoldhalle GmbH & Co KG (RGH KG) wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WBS Schwed Labudda PartGmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Aus der Prüfung nach § 53 HGrG haben sich keine Besonderheiten ergeben.

Auszug Finanz- und Ertragslage:

Die RGH KG hat im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -25 T€ (VJ: 55 T€) erzielt. Dies ist im Wesentlichen auf die korrigierte Betriebskostenabrechnung für das Kalenderjahr 2022 zurückzuführen.

(In TEUR)	2024	2023	Abweichungen zum Vorjahr absolut	Abweichungen zum Vorjahr in %	Wesentliche Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr
Umsatzerlöse	1.633	2.034	-401	-20 %	Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Korrektur einer Betriebsabrechnung für das Kalenderjahr 2022 sowie der noch ausstehenden Betriebsabrechnung für das Kalenderjahr 2023 zurückzuführen.
Sonstige betriebliche Erträge	153	47	+106	+226 %	Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr aufgrund der vorgenannten Korrektur (105 T€) deutlich gestiegen und beinhalten die Erstattung für Versicherungsschäden (20 T€, i.VJ: 153 T€) sowie die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (12 T€).
Materialaufwand	724	843	-119	-14 %	Die Verringerung resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der umlegbaren Aufwendungen der Nebenkosten.
Abschreibungen	1.056	774	+282	+36 %	Die Abschreibungen stiegen gegenüber dem Vorjahr aufgrund der durch die Zugänge ausgelösten Abschreibungen.

Die Ertragslage wird wie im Vorjahr auch von dem negativen Finanzergebnis -344 T€ (VJ: -356 T€) belastet.

Auszug Vermögenslage:

Die Bilanzsumme zum 31.12.2024 beträgt 34.176 T€. Auf der Aktivseite dominiert das Anlagevermögen mit 31.921 T€ das vollständig durch langfristiges Kapital gedeckt ist. Der Zugang 2024 resultiert insbesondere aus den aktivierungspflichtigen Baumaßnahmen Rheingoldhalle (2.812 T€) und des Parkhauses Rathaus (1.056 T€). Die vollständige Sanierung des Parkhauses Rathaus wurde im Geschäftsjahr 2024, bis auf die oberste Ebene, abgeschlossen. Die Vorräte aus unfertigen Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 548 T€ auf 1.114 T€ gestiegen. Sie umfassen die noch nicht abgerechneten Nebenkosten für das Geschäftsjahr 2023 und 2024, die beide in den Folgejahren abgerechnet werden sollen.

Auf der Passivseite beträgt das Eigenkapital 14.905 T€; die Eigenkapitalquote beträgt 44 % (VJ: 44 %). Im Geschäftsjahr 2024 wurde das Haftkapital um die Sacheinlage i.H.v. 668 T€ erhöht und die Bareinlage i.H.v. 2.205 T€ zur Erhöhung der Haftsumme in das Handelsregister eingetragen. Seitdem ist die Stadt Mainz mit 69,54 % an der RGHKG beteiligt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 728 T€ auf 14.055 T€ verringert. Zum Bilanzstichtag wurde die eingeräumte Kontokorrentlinie nicht in Anspruch genommen.

Auszug Lagebericht:

Für Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft zukünftig gefährden könnten, gibt es im Lagebericht keine Anhaltspunkte. Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2024 beträgt 175 T€ (VJ: 2.827 T€).

2. Lösung

Den vorgenannten Beschlussvorschlägen wird gefolgt.

3. Alternative

Keine

4. Finanzierung

Keine.

Anmerkung

Der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WBS Schwed Labudda PartGmbH über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2024 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2024 der Rheingoldhalle GmbH & Co. KG ist den Stadtratsmitgliedern digital zur Verfügung gestellt worden.

Anlagen

Bilanz zum 31.12.2024 der RGH KG

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024 der RGH KG

Finanzierung